

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1913

281 (1.12.1913) Zweites Blatt

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 1. Dezember.

Ueber die Versammlung des Bürgervereins der Weststadt, die letzten Dienstag in der „Mose“ stattfand und über die wir schon kurz berichteten, geht uns noch folgender eingehender Bericht zu. Zu der Versammlung waren Vertreter der Gemeindefürsorge, des Verkehrsvereins, des Arbeitervereins und des Arbeitervereins erschienen. Das leitende Referat hatte Herr Pfarrer Graebener-Leutschneureut, der über die Frage der Aufhebung des Mühlburger Bahnhofs und die Folgen für die Weststadt etwa ausführte: Das Mühlburger Bahnhofs in früheren Jahren an seinem Bahnhofs ganz anderen Verkehr als in der letzten Zeit; Schnellzüge fuhren hier durch, die Hauptverkehrsstraße zwischen den beiden größten badischen Städten, Mannheim und Karlsruhe, führte über das Mühlburger Bahnhofs und die Rheinbahn. Direkte Züge von Mannheim nach Karlsruhe führten, ohne den Hauptbahnhof zu berühren, durch die Kurve, die jetzt Kurvenstraße heißt. Im Jahre 1886 wurden die Arbeiterwohnstätten eingeführt und mit der Zunahme der Arbeiterbevölkerung hatten sich Zustände herausgebildet, die keine Idealen mehr zu nennen waren; man hatte hier Verhältnisse vom feinsten Paradies der Firma Wolff u. Sohn bis zum profansten Alltagsgeruch bei der Annäherung an die Arbeitermassen zu kosten bekommen. Schließlich sei der große Vorort- und Arbeiterverkehr zur Verlastung der Anwohner ausgewachsen. Damals schon habe man das Gefühl gehabt, daß es mit dem Mühlburger Bahnhofs abwärts gehe. Es wurden auch vielfach Versuche unternommen, die Verkehrsverhältnisse am Mühlburger Bahnhofs, die eigentlich nie zufriedenstellend waren, zu verbessern, jedoch immer mit negativem Erfolg. Daß die Verkehrsverhältnisse mit Eröffnung des neuen Hauptbahnhofs viel leichter besser würden, hat man bis ins letzte Jahr hinein hoch erwartet. Daß sich dieses, von den — nebligen — Zuständen am Anfang ganz abgesehen, so gestalten werden, wie es nun geschehen, hätte wohl auch der größte Optimist nicht auszusprechen gewagt. Der Verlust des Mühlburger Bahnhofs als Verkehrsmittel wird jetzt auch von den Geschäftsleuten der Weststadt schmerzhaft empfunden, da die Bewohner der unteren Stadt sich zwecks Einkaufs bequemer und rascher nach Bruchsal und Wermerheim und die Vorderpfälzer Orte, sich nach Bruchsal ja nach Strahburg wenden, anstatt mit Zeitverlust zuerst in großem Bogen über Bulach nach Karlsruhe-Mühlbach zu fahren und von dort erst mit der Straßenbahn in die eigentliche Stadt zu gelangen. Redner befürwortet schließlich die Erbauung einer Straßenbahn von der Moltkestraße nach dem Neureuter Bahnhof, wo dann die von der unteren Stadt kommenden durch Umsteigen von der Staatsbahn in die Straßenbahn rasch und billig nach dem Herzen der Stadt, dem Mühlburger Bahnhofs aber weiter in dieselbe gelangen können. Er habe diesfalls schon mit den maßgebenden Stellen verhandelt, die dem Plane keineswegs abgeneigt seien. Was die Rentabilität anbelange, könne er auf die Zahlen der jetzigen Station Neureuter hinweisen, die unter 500 badischen Eisenbahnstationen die 119 Stelle einnehme; die Fahrtenszahl dieser Station sei 1912 276 917 gewesen, wobei im Falle der Verwirklichung dieses Projekts noch Frequenz von Eggenstein usw. zu erwarten wäre. Redner meint ferner, daß die Wünsche Anielingens müssen, da dort die Verhältnisse vorerit anders gelagert seien, zunächst aufscheiden. Er treffe sich dann noch die auch von uns schon besprochene Frage der Errichtung eines Pendelverkehrs mit einer Kapstation in der Nähe des Mühlburger Bahnhofs und kommt zu dem Schlusse, daß dieses Projekt zurzeit keine Aussicht auf Verwirklichung hätte. Nicht erwärmen kann er sich für den Bau einer elektrischen Bahn bis Mühlbach durch irgend eine Eisenbahngesellschaft, da der in Aussicht gestellte Staatszuschuß zu nieder sei. Jedenfalls aber seien die jetzigen Verhältnisse schlimmer als man sich gedacht und verlangen unbedingt Abhilfe. Nicht erschweren soll man den Verkehr zwischen Stadt und Land, sondern erleichtern, da von diesen beiden eines auf das andere angewiesen sei. — An diese

Ausführungen schloß sich eine längere Aussprache. Oberrevisor Auf-Anielingen bemerkt zu den angeführten Zahlen ergänzend, daß auch Anielingen einen erheblichen, ja größeren Verkehr als Neureuter aufzuweisen habe; so habe diese Station 449 563 Fahrten zu verzeichnen und sei unter den badischen Stationen an 66., bezüglich des Güterverkehrs sogar an 40. Stelle. Gemeinderat König-Anielingen weist darauf hin, daß bezüglich Anielingens, das wir bei Besprechung unserer Verkehrsverhältnisse nicht ausgeschaltet wissen wollen, die Verhältnisse zur Erbauung einer Straßenbahn weit günstiger liegen wie bei Neureuter, da die Karlsruher Gemarkungsgrenze jetzt bis an das erste Haus von Anielingen reiche und auch keine großen Grundstückspreise im Wege stünde; auch findet es Redner namentlich im Interesse des westlichen Karlsruhe gelegen, wenn eine solche erstellt würde. — Herr Rippel-Karlsruhe trägt sodann einige Wünsche der Weststadt bezüglich der Erbauung einer Straßenbahn bis zum Mühlburger Bahnhofs gefordert. Herr Bürgermeister Red-Eggenstein betont, daß die Landbevölkerung schon seit Jahren um Verlastung des Mühlburger Bahnhofs kämpfe, und daß die heutige Versammlung diesen Kampf unterstützen solle, namentlich auch im Interesse der Geschäftswelt der Weststadt. — Dr. Schaeffer-Anielingen hält die Versammlung für zwecklos, da man erst die demnächst stattfindende große Versammlung im Rathaus in Karlsruhe abwarten solle, die sich mit der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der näheren und weiteren Umgebung von Karlsruhe befaße. — Auf-Anielingen spricht für die Errichtung einer Umfahrgasse bei der Einmündung der Neureuter in die Moltkestraße und Weiterbeförderung auf dem alten Gleise bis in die Nähe des Mühlburger Bahnhofs.

Nach dem Schlußwort des Referenten, Pfarrer Graebener, wurde die Resolution, die wir bereits veröffentlichten, mit allen gegen 2 Stimmen angenommen.

Arbeitslosgählung. Anfangs Dezember ds. J. soll wieder eine Arbeitslosgählung in bisheriger Weise (Anmeldung der Arbeitslosen beim städtischen Arbeitsamt) vorgenommen werden. Eine zweite Zählung ist im Bedarfsfalle für Anfang Januar f. J. in Aussicht genommen.

Straßenbahn nach Karlsruhe-Darland. Die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft teilte dem Stadtrat mit, daß sie die Abnahme der Straßenbahnstrecke Darland-Grünwinkel bei der staatlichen Aufsichtsbehörde beantragt habe. Der Betrieb werde voraussichtlich Anfangs dieser Woche aufgenommen werden. Wegen der Einführung gemeinschaftlicher Fahrpläne — um den Fahrgästen das Uebersteigen auf die städtische Straßenbahn und den Uebergang von der Straßenbahn auf die Karlsruher Lokalbahn zu ermöglichen — sind Vereinbarungen zwischen dem Stadtrat und der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft getroffen worden, die der Stadtrat grundsätzlich genehmigt.

Straßenbahn nach Eggenstein. Der Gemeinderat von Eggenstein hat beim Stadtrat darum nachgesucht, daß, falls eine elektrische Straßenbahn Karlsruhe-Neureuter, wie vom Stadtrat geplant, ausgeführt wird, die Bahn bis nach Eggenstein weitergeführt werde. Der Stadtrat beantragt das Straßenbahnamt, eine Bau-, Betriebskosten- und Ertragsberechnung für die Verlängerung der Strecke hiernach auszuarbeiten und dem Stadtrat vorzulegen.

Die geplante Automobilverbindung auf der Linie Forstheim-Bretten, zu deren Verwirklichung in jüngster Zeit sich in Forstheim eine Kommission gebildet hat, bezeugt allgemeinem Interesse. Der Ausschuß hat soeben dem gr. Amtsborschaft in Forstheim seine Wünsche unterbreiten lassen und wie man hört, Entgegenkommen gefunden. Es ist nunmehr zu er-

warten, daß in nächster Zeit Vertreter der gr. Regierung, sowie der in Betracht kommenden Stadt- und Landgemeinden, ebenso die Landtagsabgeordneten von Forstheim und Bretten in einer Versammlung zu der Bahnfrage Stellung nehmen. Inzwischen sind bereits zwei Unternehmer auf dem Plane erschienen, die sich erboten, mit genügend Zuschüssen sofort einen regelrechten Automobil-Betrieb zu eröffnen, bei welchem sowohl dem Tages- und wie auch namentlich dem regen Arbeiterverkehr Rechnung getragen werden soll. Die Probefahrten einer Firma sind bereits beendet, während voraussichtlich in etwa 14 Tagen ähnliche Fahrten von einem anderen großen Unternehmen beantragt werden.

Konsultationswesen. Herr Josef A. Bernet u. Binogeras ist zum Generalkonsul der Republik Kuba für das deutsche Reich ernannt und zur Ausübung konsularischer Funktionen in Baden zugelassen worden, ebenso Herr Reyes Guerra als Generalkonsul der Republik El Salvador.

Der lebenswürdige Gatte. Am 26. v. M., nachts, mihandelte ein in der Markgrafenstraße hier wohnender Schuhmacher aus Sternenfels an der Ecke von Brunnen- und Markgrafenstraße seine Ehefrau in roher Weise, indem er ihr mehrmals mit der Hand ins Gesicht schlug, den Kopf an die Wand stieß, sie zu Boden warf und ihr Fußtritte in den Rücken und auf den Unterleib versetzte. Die Frau, welche bewußtlos liegen blieb, wurde von Passanten in ein nahegelegenes Haus gebracht, wo sie die Nacht über verblieb.

Der alte Unfug. Ein Bäckermeister aus Wöschbach wollte Freitag vormittag in der Durlacherallee auf einen in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen aufspringen, kam zu Fall und erlitt eine Verletzung an der rechten Hand.

Verantwortlich: Für den politischen Teil, Partei, Rechte Nachrichten, Gewerkschaftliches und Soziales: Hermann Kappel; für den übrigen Inhalt: Hermann Winter; für die Inserate: Gustav Krüger, alle in Karlsruhe, Luisenstraße 24.

Vereinsanzeiger.

Karlsruhe. (Gesangverein Gleichheit.) Mitglieder, die ihr Kinder zur Kinderbesetzung anmelden wollen, werden gebeten, dieselben, in die im Vereinslokal aufliegende Liste oder beim Unterassistenten einzuschreiben. Gleichzeitig bitten wir, die Kinder, die beim Kinderchor mitwirken wollen, in die Probe zu schicken. Dieselbe beginnt am Sonntag, den 7. Dezember, nachmittags 2 Uhr, im Lokal. Schullehrerbücher sind mitzubringen. 5234.2

Geschäftliches.

Die Butter der Zukunft.

Schon heute genügt die Butterproduktion nicht im entferntesten, den Bedarf zu befriedigen. Dieser Bedarf wird aber mit dem sich steigenden Wohlstand der Bevölkerung täglich größer, während die landwirtschaftliche Produktion infolge der Ausdehnung unserer Industrie mehr und mehr zurückgehen muß. Daher muß die Industrie einen Teil der Produktion unserer Nahrungsmittel übernehmen. Das ist bereits in hohem Maße der Fall und wird es in Zukunft noch mehr sein. In Dundertausenden von Familien verwendet man schon heute an Stelle von Butter Dr. Schindls Palmona (Pflanzenbutter Margarine). Die Haushaltungskasse empfindet diesen Wechsel angenehm, ohne daß sich selbst die feinste Zunge beklagen könnte.

Buchhandlung Volksfreund Luisenstraße 24.

Wir empfehlen ein herrliches Buch von Ignaz Auer: „Nach zehn Jahren“, geb. 3 Mk. Material und Stoffen zur Geschichte des Sozialistengesetzes mit einer Abhandlung des „Sozialdemokrat“ vom 27. September 1890 als Beilage. Der Neue Weltkaleender 1914. Preis 40 Pfg.

Meine Weihnachts-Angebote

sind diesmal von ganz besonderem Interesse und beginnen heute mit einer

Großen Konfektions-Woche

Es kommen einige 1000 Stück

Damen- u. Kinder-Konfektion

zum enorm billigen Verkauf.

Table with 4 columns: Item description, Price 1, Price 2, Price 3, Price 4. Includes items like Farbige Palefots, Kostüme, Schwarze Jackeffs, Garnierte Kleider, Kostüm-Röcke.

Carl Schöpff Karlsruhe Marktplatz.

Aus den Beständen meiner ersten Lieferanten habe ich Gewaltige Posten der neuesten und besten Farbigen Paletots, Schwarzen Paletots, Kostümen, Mädchen- und Kinder-Paletots etc. etc. dank meines Riesenkonsums besonders vorteilhaft erworben und alle Abteilungen für den Weihnachts-Verkauf sehr reich und preiswert sortiert.

Auf alle Artikel Rabatt-Marken oder 5% Bar-Rabatt 5%. An den 4 Advent-Sonntagen von 11 bis 6 Uhr Verkaufszelt.

Ihr Weg lohnt sich wenn Sie

Pelze

Wilhelmstr. 34, 1 Tr. einkaufen. 5241 Keine Ladenbespen. Nur neue Ware. Sonntags bis 7 Uhr offen.

Singt Ihr Vogel nicht

oder wollen Sie Ihren muateren Sänger erhalten, so fordern Sie sich ein Sächchen Egtur-Vogelband, Sad 25 P. hält Bauer und Vogel rein von Ungezief. Zu haben: 3827 Wilh. Baum, Werberplatz 27; Julius Dehn Nachf., Jähringerstr. 55; Otto Fischer, Karlstraße 74; Endw. Jäger, Vogelhandlg., Amalienstraße; Gebrüder Better, Firtel 15; Max Strauß, Drog., Karlsruhe-Mühlbach, Harbstraße 21. — Engros: C. Frohmüller, Hof-Samenhandlung, Erbprinzenstraße 32. Karl Weh Nachfolg., Jähringerstraße 96. Drogerie Th. Walz, Kurvenstraße 17. Drogerie Ph. Menges, Durlacher Allee 35.

Schöne hochhüpt. Betten 45 M., komplette Betten mit Federbett 25 u. 30 M., Chiffonier, bereits neu, 25 M., Serviertisch 6 M., Endwig Wilhelmstr. 18, Sof.

Ortskrankenkassen.

Die Wahl der Vertreter in die Ausschüsse betr.

Die gemäß § 9 der Wahlordnung frist- und formgerecht eingereichten Wahlvorschläge sind nach der Reihenfolge ihres Eingangs mit Ordnungs-Nummern versehen worden und liegen vom 2. bis 5. ds. Mts., von 8-12 1/2 Uhr vormittags und von 1/2 3-6 Uhr nachmittags auf der Kassenverwaltung, Kanzlei, 2. Stock, Gartenstraße 14/16, zur Einsicht auf.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Wahlen im Verwaltungsgebäude, Gartenstraße 14/16, wie folgt stattfinden:

Allgemeine Ortskrankenkasse

ausgestaltet für den Bezirk der Stadtgemeinde Karlsruhe und der Gemeinden Bulach-Scheibenhardt, sowie Gagstfeld ohne die Gemarkung Hardtwald

Für die Arbeitgeber

am Montag, den 15. Dezember ds. Jrs., nachmittags von 3 bis 7 Uhr in der Wartehalle, Obergesch.

Für die Versicherten

an gleichen Tage von mittags 12 Uhr bis abends 5 Uhr in der inneren Schalterhalle, Erdgesch.

Die Wähler dieser Kasse — Arbeitgeber und Versicherte — können noch während der gleichen Stunden in Mühlburg, neue Turnhalle des Schulhauses der Hardtstraße, in der Oststadt, Turnhalle der Karl-Wilhelm-Schule und ferner in Gagstfeld im Rathaus, Ruppurr im ehem. Rathaus, Beiertheim im ehemaligen Rathaus, Daxlanden im ehem. Rathaus während der Zeit von 5-8 Uhr abends ihre Stimme abgeben.

Ortskrankenkasse der Bäcker

zugelassen für den Stadtbezirk

Für die Arbeitgeber

erbringt sich eine besondere Wahl durch Stimmabgabe, da nur ein gültiger Wahlvorschlag mit der erforderlichen Zahl Bewerber vorliegt, die als gewählt gelten.

Für die Versicherten

am Dienstag, den 16. Dezember ds. Jrs., abends von 5 bis 7 Uhr in der inneren Schalterhalle, Erdgesch.

Ortskrankenkasse der Dienstboten

zugelassen für den Stadtbezirk

Für die Arbeitgeber

erbringt sich eine besondere Wahl durch Stimmabgabe, da nur ein gültiger Wahlvorschlag mit der erforderlichen Zahl Bewerber vorliegt, die als gewählt gelten.

Für die Versicherten

am Mittwoch den 17. Dezember ds. Jrs., abends von 5 bis 8 Uhr, in der inneren Schalterhalle, Erdgesch.

Ortskrankenkasse für Handelsbetriebe

zugelassen für den Stadtbezirk

Für die Arbeitgeber

erbringt sich eine besondere Wahl durch Stimmabgabe, da nur ein gültiger Wahlvorschlag mit der erforderlichen Zahl Bewerber vorliegt, die als gewählt gelten.

Für die Versicherten

am Donnerstag, den 18. Dezember ds. Jrs., abends von 7 bis 10 Uhr in der inneren Schalterhalle, Erdgesch.

Ortskrankenkasse der Metzger und Wurfiler

zugelassen für den Stadtbezirk

Für die Arbeitgeber und für die Versicherten

erbringt sich eine besondere Wahl durch Stimmabgabe, da nur je ein gültiger Wahlvorschlag mit der erforderlichen Zahl Bewerber vorliegt, die als gewählt gelten.

Zur Wahl legitimiert die Wählerkarte sowohl für die Arbeitgeber wie für die Versicherten und können zur Wahl nur solche Wähler zugelassen werden, die sich im Besitze abgestempelter Ausweisarten befinden, welche von heute ab auf der Verwaltung (an den Schaltern, Erdgesch.) abgeholt werden können.

Die Arbeitgeber wollen die Wählerkarten nicht nur für sich, sondern auch für ihre Versicherten in Empfang nehmen, solche ausfüllen und zur Abstempelung bezw. Kontrolle vor der Wahl wieder am Kassenschalter vorlegen. Durch die Befolgung dieser Anordnung wird das Wahlgeschäft beschleunigt und für jeden einzelnen Wähler eine ganz außerordentliche Zeiterparnis erzielt werden, weshalb wird dringend um die Unterstützung durch die Herren Arbeitgeber bitten möchten.

Die freiwilligen Mitglieder sowie diejenigen Personentreise, welche auf Grund der Reichsversicherung-Ordnung neu in die Krankenversicherung einbezogen werden, haben sich diese Ausweise selbst zu verschaffen.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1913.

5070

Die Kassenvorstände.

Spezial-Abteilung

für

Bücher u. Noten

Neu-Ausgaben, Rest-Auflagen, Antiquarische Werke

Bücher- und Leihbibliothek

Lesbedingungen gratis. — Katalog 50 Pfg.

HERMANN

5274

TIETZ

COLOSSEUM.

Waldstrasse 16/18. — Telephon 1938.

Ab heute Montag den 1. Dezember bis inkl. 15. Dezember 1913

Das hervorragende Varieté-Programm.

Täglich abends 8 Uhr:

Gutwalds
Elite-Jongleure.

Resch und Fesch
Damen-Gesangs-Duo, gen.:
Die lustigen Steirerduam.

The two Schäffer. Gymnastischer Gladiatorenakt.

Tango! Janina und Erik van Velden Tango!
Rollschuh-Tanzakt in höchster Vollendung.

Louls Bouwmeester, Violin-Virtuose u. Partnerin

Julie D'Arpe, Piano-Virtuosa.

Heinz Ehnle, Verwandlungs-Komiker.

Labrador et Negrel
Franz. Tanz-Parodisten.

Biben-Bob
Musical-Akt.

Lichtsplele in höchster Vollendung.

Bekanntmachung.

Die Wahl der Abgeordneten zur Kreisversammlung durch das Kollegium der Kreiswahlmänner betr.

Sämtliche Herren Wahlberechtigten (Kreiswahlmänner und Vertreter der wahlberechtigten Grundbesitzer und Gewerbetreibenden) der Stadt Karlsruhe werden auf

Mittwoch, den 3. Dezember 1913, vormittags 9 Uhr, zur Wahl von 12 Abgeordneten und 12 Ersatzmännern in den großen Festsaal dahier (Eingang durch den westlichen Garoterobebau) eingeladen.

Karlsruhe, den 27. November 1913.

Der Vorstand der Wahlkommission:

Dr. Horstmann.

Bekanntmachung.

Die Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifen-Fabrik F. Wolf u. Sohn hat dem städtischen Krankenhaus, dem Baitenhaus, der Karl-Friedrich-, Leopold- und Sofienstiftung (Pfändnerhaus), dem städtischen Altersheim und dem städtischen Kinderheim zur Verwendung bei den Weihnachtsfeiern reichliche Mengen Toiletteseife und dergl. überwiesen. Namens der bedachten Anstalten spreche ich hierfür den herzlichsten Dank aus.

Karlsruhe, den 27. November 1913.

Der Oberbürgermeister:

Siegrist.

Wilh. Wolf, Dentist

Kaiserstrasse 80

Karlsruhe

im Hause der Intern. Apotheke. 5068

Zudem am Dienstag, den 2. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im Gemeindehaus der Südstadt (Ecke Marien- und Luisenstr., Eingang nur Luisenstr.) stattfindenden

Vortrag

des Herrn Dr. med. Alfons Fischer über: Rassenhygiene u. Sozialreform

laden wir ergebenst ein.

Der Vorstand der Propagandagesellschaft für Mutterchaftsversicherung. 5071

Der Vorstand des Arbeiterdiskussionsklubs.

Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.)

Alle Anhänger der Feuerbestattung laden wir hierdurch zum Eintritt in unsern seit 12 Jahren bestehenden, über 600 Mitglieder zählenden Verein ein.

Jahresbeitrag 3 Mk. Für Mitglieder Herabsetzung der Einäscherungstaxen in allen 3 Bestattungsklassen auf die Hälfte.

Anmeldungen an Oberbuchhalter Wildenthaler (Rathaus). 8785

8 extra billige Schuh-Tage 8

Vom 29. November bis einschliesslich 7. Dezember kommen grosse Gelegenheitsposten zu staunend billigen Preisen zum Verkauf:

Damenstiefel mit Derby u. Lackkappe M. 5.50

Herrenstiefel mit Derby u. Lackkappe M. 6.75

Kinderstiefel Grösse 31-35 M. 4.45

dito Grösse 27-30 M. 3.90

Winterschuhwaren enorm billig.

Arbeiter-Stiefel

in soliden Qualitäten zu ermässigten Preisen.

Schuhhaus „Hansi“

KARLSRUHE

5090

Ecke Markgrafen- und Kronenstr.

Sonntags von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Druckarbeiten aller Art liefert schnell und billig Buchdruckerei Volksfreund